

Stadt trifft Natur trifft Wasser trifft Kultur

Unsere Idee knüpft an die Neugestaltung „Stunde hoch vier“ an.

Wasser ist in Bewegung, symbolisiert Veränderung und Wandel, verbindet Vergangenheit und Gegenwart, bedeutet Beständigkeit und Zukunft.

Das Wasser der Strunde bewegt Bergisch Gladbach und verändert seine Umgebung auf langanhaltende, sanfte Weise.

Mit dem Projekt „Strunde hoch vier“ nähern wir uns dem natürlichen Fluss und der Bewegung des Baches wieder an. So erhält Bergisch Gladbach Mitten in der Stadt einen natürlichen und lebendigen Bewegungs- und Erholungsraum.

Auf dem Kreisel kann das Wasser der Strunde - zumindest symbolisch - zu einer lebendigen, bewegten und bewegenden Wasserlandschaft weitergeführt werden.

Die Form des Kreisels bildet in unserer Gestaltungsidee die sanfte Hügellandschaft des Bergischen Landes nach. Wir sehen, aus den verschiedenen Richtungen in die Stadt kommend, eine Erhebung, die gleichzeitig den Blick frei lässt auf prägende Bauwerke der Stadt, wie die Villa Zanders, und dennoch zum Blickfang wird.

Über diese Landschaft, gestaltet und gehalten durch Trockenmauern aus Bergischer Grauwacke, fließt von innen/oben Wasser in alle Richtungen in dünner Schicht über das typische bergische Gestein. Dazwischen befinden sich Inseln, die mit bunten Stauden bepflanzt sind, wie z.B. blau blühender Lavendel, gelb blühende Echinacea und präsentieren dem Auge eine farbenfrohe, möglichst naturnahe Vielfalt. Möglicherweise auch mit sich-selbst-aussähenden Sommerblumen dazwischen, wie Lein, Mohn oder Ringelblumen.

Die Vielfalt der Bepflanzung spiegelt die Vielfalt der Menschen in unserer Stadt wieder. Hier treffen sich Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und Altersgruppen, mit verschiedenen Wurzeln und vielfältigen Lebensgeschichten. So, wie diese Menschen ihre Geschichten mit sich bringen, erzählt auch die Strunde Geschichten unserer Stadt.

Der Kreisel soll in diesem Sinne für die Menschen der Stadt da sein und das Gesicht unserer Stadt menschlicher gestalten.